© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ein Ambraser Inventar.

Von

Dr. J. Hirn.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Als einmal der Entschluss des Kaisers Ferdinand I. fest stand, eine Teilung seiner Lande unter die drei Söhne vorzunehmen, wie sie das nach seinem Tode eröffnete Testament enthielt, so finden wir den zweiten derselben, Erzherzog Ferdinand, dem Tirol und die Vorlande zufielen, bereits bemüht, sich wegen einer passenden Residenz im Lande umzusehen. Die kaiserliche Hofburg in Innsbruck, ein förmliches Labyrinth von Einzelgebäuden, die je nach Bedürfnis im Laufe der Zeit zu einem Burgcomplex vereinigt worden waren, mit ihren düstern Localitäten und ihrer ungefälligen Stillosigkeit wollte ihm, dem eifrigen Architecten, dem „grand batisseur", wie ihn der gleichzeitige Montaigne nennt, nicht entsprechen; und so gab er Auftrag, ein Schloss zu ermitteln, das nach seiner Lage und Umgebung geeignet wäre, eine stattliche Residenz des Landesfürsten zu werden. Mit diesen Vorstudien betraute er das Mitglied der Innsbrucker Regierung, Franz von Wähingen. Dieser proponirte drei Edelsitze: Ambras, Weiherburg, Hörtenberg; die erstern zwei in nächster Nähe der Hauptstadt, der dritte 5 Stunden westlich von Innsbruck im obern Innthal gelegen. Schnell erfolgte die Entscheidung Ferdinands für Ambras, und schon 1562 beginnt ein eifriger Briefwechsel zwischen ihm und dem erwähnten Regimentsrathe, auf welche Weise die Einlösung der an die Schurf verpfändeten Herrschaft vorgenommen werden könnte. Es war eine wesentliche Förderung dieses Planes, dass Georg Schurf, der damalige Besitzer des Schlosses, am 2. Nov. 1563 starb, und die tirolische Kammer, welche in dem Lobe des schönen Edelsitzes in Bezug auf seine prachtvolle Lage, und die treff-

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

lichen, ihn umgebenden Jagdgründe mit dem Erzherzog übereinstimmte, vollzog schnell die gewünschte Ablösung. Zu Anfang 1564 geschah die Uebergabe durch die Schurfischen Erben an den Kaiser, die auf Ambras verschriebene Capitalsumme von 15.300 Gulden sollte von nun an mit 8% verzinst werden.

Nun ging es rasch an den Umbau des Schlosses, dessen bisherige Gestalt einer vollständigen Erneuerung unterzogen wurde. Ferdinands Hofdiener, Johann von Guarient, traf noch 1564 mit Meister Luchesi (meist nur Luches genannt) in Ambras ein nebst einer bedeutenden Anzahl von Arbeitern und Gesellen, die aus Prag mitgenommen wurden. Nun ging es an die Restaurirung und die Neubauten, zu denen der Erzherzog selbst die Aufträge und Pläne gegeben hatte. Wir fassen hier nicht den Bau als solchen ins Auge, sondern, mit Rücksicht auf das hier veröffentlichte Inventar, nur einen Teil der innern Einrichtung des Schlosses. Ferdinand, ein ungemein eifriger Liebhaber der Jagd, wollte diesem Vergnügen auch in der Nähe seiner Residenz huldigen, und zahlreiche Emblemen sollten ihm in deren Räumen stets den Reiz desselben vor das Auge führen. Schon bei den Ablösungsverhandlungen mit Schurf bedingte er sich von vorneherein aus, dass ja kein Jagdstück, wie Hörner, Geweihe u. dgl., die etwa im Schlosse sein möchten, aus demselben wegkäme. Und wie dann die Bauten vorwärts schritten, so suchte man von allen Seiten die schönsten Exemplare von Jagdtrophäen zusammenzubringen, um mit ihnen Gänge und Wohnräume zu zieren. Aus Polen und Ungarn, aus Tirol und der Schweiz, sowie aus den grossen Thiergehegen in Comotau und Bürgliz wurden Sendungen verschrieben, die nicht allein eine starke Quantität lieferten, sondern laut dem Inventar mitunter wahre Prachtstücke von seltener Grösse, die das Auge jedes Waidmannes erfreuen mussten. So sehen wir das Schlafgemach des Fürsten mit 16, seine Schreib- und Arbeitstube mit 17 schönen Geweihen geziert, der „schöne Saal", jetzt der spanische genannt, nahm die schönsten und auffallendsten unter

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

den erworbenen Stücken auf. Der grosse Wert, den Ferdinand dieser Art von Schmuck beilegte, erklärt es, dass man darüber förmlich buchführte und jedes Stück mit Nummer oder Letter bezeichnet wurde. An einzelne knüpfte sich sogar eine historische Reminiscenz.

Ebenso reichhaltig, wie die Sammlung von Jagderinnerungen erscheint auch die Collection von Waffen, welche der Jagd oder dem mit ihr verwandten Vergnügen des Zielschiessens dienten. Es ist da im Inventar eine stattliche Reihe von Feuergewehren und Stahelbüchsen aufgezählt, von denen die meisten schön gearbeitete Aetzungen und Einlagen von Elfenbein zeigen, manche tragen den Namen oder doch die Chiffre der Erzeugungsfirma. Nach den Jahreszahlen zu schliessen, stammen die mehreren aus Böhmen, wo denn auch der Erzherzog während seines fast zwanzigjährigen Aufenthaltes nach den Versicherungen der Zeitgenossen mit besonders grossem und seltenem Eifer dem Jagdvergnügen sich ergeben hat.

Die Rüstkammer erscheint nach unserm Inventar erst als ein kleines Arsenal, das nur eine Anzahl von Waffen für gemeine Fusstruppen enthält. Dagegen zeigen sich die Basteien des Schlosses reichhaltig armirt. Es sind nicht weniger als 74 Stücke leichtern und schwereren Kalibers, welche inventirt sind. Natürlich dienten sie bei einem Schlosse, wie Ambras war, nicht als Vertheidigungswaffen desselben, sondern waren zunächst nur da, um bei Hoffesten gelöst zu werden, andererseits wurde wohl auch das Schloss als eine Art von Geschützarsenal benützt.

In Betreff des Inventars selbst ist folgendes zu bemerken: Es liegt in der Sammlung der Manuscripte der Innsbrucker Universitätsbibliothek unter Nr. 923. Es ist ein Buch in Quart von 72 Blättern Papier in weichem Pergamenteinband. Nicht alle Blätter sind beschrieben, zwischen den einzelnen inventirten Gruppen sind immer wieder einige leere. Die Schrift ist sehr deutlich mit ganz wenigen Correcturen. Der chronologischen Ordnung nach nimmt dieses Inventar von Ambras die zweite Stelle ein. Wir besitzen eines vom

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Jahre 1564 [1]), aus der Zeit des Ueberganges des Schlosses von den Schurf in die Hand des Landesfürsten. Bisher galt als zeitlich nächstfolgendes das von circa 1583 [2]). Ein noch späteres ist das von 1593. Zwischen jenes von 1564 und circa 1583 fällt das unsere. Es lässt sich an diesen Inventaren gewissermassen die Entwicklungsgeschichte von Ambras illustriren. 1564 erscheint das Schloss noch in sehr bescheidener Ausstattung, 1577 ist es bereits mit Waffen, Geschützen und Jagdornamenten reichlich versehen, aber man ist noch mitten in der Arbeit begriffen, denn manches liegt noch verpackt in Truhen und harrt der Verwendung. Dass auch bereits um diese Zeit die Räume des Schlosses Kostbarkeiten und Kleinodien bargen, zeigt das von Chmel angeführte Kleinodien-Inventar, das gleichfalls dem Jahre 1577 angehört [3]); weitaus grösseren Reichthum enthält dann das Inventar von 1583.

Was den Angaben unseres Inventars erhöhten Wert verleiht, ist die verhältnismässig weitere und detaillirtere Beschreibung der Stücke, wie man sie sonst in ähnlichen Verzeichnissen dieser Zeit selten findet; die Angaben sind vielfach so, dass sich aus ihnen die Identität der Stücke, wenn sie noch erhalten, unschwer nachweisen liesse.

Inventari von allerlay grossen und klainen geschütz auff rödern, desgleichen die harnisch camer von piersspüchsen stächeln, hirsch- rech und allerlay hirn, so auf- und unaufgemacht sein, so auf dem schlos Ombras verhanden.

1577.

Verzeichnis aller grossen und klainen stukh auf rödern, so auf dem schlos Ambras in allen pasteien sein:

Auf der grossen pastei in dem grossern zeughaus:

Grosser und kleinere stukh 30

---

[1]) Abgedr. v. Böheim in Mitthlg. d. k. k. Cent.-Com. neue Folge 7. B.

[2]) Chmel, Handschriften I, 455.

[3]) Chmel, 457. Man ist versucht, das hier angegebene Inventar als eine Ergänzung des unseren oder umgekehrt anzusehen, da sie beide vom gleichen Jahre sind.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Singerin [1]) 2
Notschlangen [2]) 4
Notschlangen, so von Pirgliz hieher gebracht worden . 1
Falcanen [3]) 10
Ganze falcanet [4]) 3
Halbe falcanet [5]) 10

Auf der grossen pastey in dem kleinern zeughaus:

Clain und grosse stukh 10
darunder ains mit sibn löchern [6])
Meser [7]) 2
Stainpüchsen 4
Bey dem stukh mit siben löchern ain prozen, so darzue gehörig.
Ganze falcanet 3
Scharffedindl [8]) 2

Auf der pastey, so man zum haussmaister gehet:

Grosser unnd clainere stukh 9
Darunder ain Orgl mit sechs rören 1
Stainpüchsen 1
Ganze falcanetl 1
Halbe falcanetl 4
Eisene scharffedindl 2

In der pastey bey s. Niclaus:

Stukh 4
Eisener meser 1
Halbe falcanetl 2
Eisene scharffedindl 2

---

[1]) Ein Belagerungsgeschütz, welches eiserne Kugeln von 50 Pfund warf. [2]) Ein Feldgeschütz für eiserne Kugeln von c. 15 Pfund.

[3]) Fünfpfündner. [4]) Zweipfündner. [5]) Einpfündner.

[6]) Wahrsch. ein sogen. Orgelgeschütz. [7]) Mörser.

[8]) Scharfe Tindlein = Serpentinlein für Kugeln aus Blei von einem halben Pfund.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

In der pastey beim wilden mann:

Grosse und claine stuckh 10

Claine stückhl auf rödern 3

Darunder ains mit ailff rörn.

Pökh 3

Jeder von drey rören.

Stainpüchsen 2

Eisene scharffedindl 2

Zu obrist auf dem tach:

Gosne stückhl 4

Das erst mit trachen, das ander mit pfaben, das drit mit lärchen, das viert mit schlangen.

Eisene stückhl 7

Oben auf dem schlos under dem tach Ir. Fst. Dlt. pierschpüxsen:

Zway pierschpüchsl, jedes in ainer hulffter [1]), gar schön, in gleicher gstalt verpaint [2]), ror und schloss mit silber und gold erhaben, und eingschlagen, im anschlag zwen kempfer, hinden am schild drey knopf Nr. 1 u. 2.

Ein lange pirschpüchsen, in ainer hulffter, mit ainem glatten ror und schloss, mit gold einglegt, und schön erhaben, und verpaint, im anschlag die histori Hercules . . . . . Nr. 3

Ain pierschpüchsen mit einem glatten ror, schloss und ror vergult und gözt [3]), darauf ein geiaidtwerch von hasen, hinden bei dem schwanzschrauffen zwen erhabne trachen und hinden im schild die jarzal 58 unnd Marous Curzius darauf . . . . . Nr. 4

Ain pierschpüchsl, schön verpaint mit voglwerch, ror und schlos mit erhabner mailandischer arbait, darauf die siben planeten, hinden im schild die histori Samson mit dem lewen . . . . . Nr. 5

---

[1]) Lederner Behälter, besonders für Pistolen.

[2]) Belegt, geschäftet. [3]) Geäzt.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ain lange pürschpüchsen, ror unnd schloss verguldt und gözt, im anschlag ein jeger mit etlichen hundten verpaint . . . . . Nr. 6

Ain pürschpüchsen mit einem gschraufften ror, in ainer hulffter, ror und schlos mit goldt eingeschlagen, der schafft schön verpaint. Neben dem schwanzschrauffen auf der ainen seitten ein nakhete jungfrau mit ainem spiegl und auf der andern seitten ein man mit ainem schwerdt und schildt . . . . . Nr. 7

Ain pierschpüchsen in ainer hulffter mit einem glatten ror, schlos und ror gözt und verguldt, im anschlag zwen kempfer . . . . . Nr. 8

Ain pürschpüchsen in ainer hulffter mit einem glatten ror, schlos und ror gözt, zum thail ein wenig vergult, der schafft verpaint von allerlay thier, der anschlag mit der histori Candise, hinden im schild das Bayrisch wappen . . . . . Nr. 9

Ain pierschpüchsl mit einem geschraufften ror von sechs eggen, das ror an vier orten sambt dem absehen vergult, auf dem schub die histori Judith . . . . Nr. 10

Ain pürschpüchsen, schön verpaint mit allerlay gejaitwerchen, das ror an drey orten, alss hinden, vornen und in der mitten versilbert, hinden am schildt das neu und alt Osterreichisch wappen . . . . . Nr. 11

Ain pierschpüchsen mit ainem glatten ror, darauff gözt Hainrich Cramer, die jarzall 1551 und das schlos mit einem doppelten han . . . . . Nr. 12

Ain lange pürschpüchsen mit voglwerch verpaint und das einglegt vergult, im anschlag ein eil [1]) mit vill vöglen . . . . . Nr. 13

Ain gschrauffte Linzer pirschpüxen in einem sakh, mit schönem laubwerch verpaint, im anschlag gemacht wie ein jungkfrau ohn arm und auf dem haubt wie ein cron . . . . . Nr. 14

---

[1]) Eule.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mer ain gschrauffte Linzer pirschpüchsen mit laubberch [1]) verpaint, auf dem ror C und D und ain zaichen mit ainer saw . . . . . Nr. 15

Mer zwo gschrauffte Linzer pierschpüchsen, verpaint mit gleichem laubwerch, hinden bei dem schwanzschrauffen zwai angesicht wie mascar [2]), haben auf dem ror C und D doppelt . . . . . Nr. 16 u. 17

Aber ain geschrauffte Linzer pierschpüchsen, mit eiglen verpaint und im anschlag Marcus Curzius . . . Nr. 18

Ain pierschpüchsen in ainer hulffter, mit ainem glatten ror, der schafft schön mit laubwerch verpaint und im anschlag zwen centauren . . . . . Nr. 19

Ain Linzer pierschpüchsl in ainer hulfter, zum thail mit vögl verpaint unnd im anschlag ein pfeiffer . Nr. 20

Ain geschrauffte pierschpüchsen, ain wenig mit laubwerch verpaint und aufm ror F und S und diss zaichen (Nr. 1) [3]) . . . . . Nr. 21

Mer ain pierschpüchsen mit ainem glatten ror, umb die hafft [4]) mit trachen verpaint und aufm ror F und S und diss zaichen (Nr. 1) . . . . . Nr. 22

Ain langs geschmeidigs pirschpüchsl, der schafft mit laubwerch verpaint, im anschlag ein junger gsell und ain junghfrau und aufm ror die jarzall 1561 . . Nr. 23

Ain Linzer pierschpüchsen mit ainem geschraufften ror und schwarz getipfelten schafft und auf dem ror M und N unnd die jarzall 1573 . . . . . Nr. 24

Mer ain pierschpüchsen mit ainem glatten und preinten [5]) ror, der schafft ganz painen mit etlichen prannschweigischen reimen und gejaidwerch darauf gestochen . Nr. 25

---

[1]) Laubwerch.

[2]) Maskerade, Larven.

[3]) Die im Inventar vorkommenden Zeichen sind aus technischen Gründen in die dem Text angehängte Tabelle zusammengetragen und sind dort unter der angegebenen Nummer zu finden.

[4]) Spange, daran der Riemen zum halten.

[5]) Gebräunten.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Aber ain klains pierschpüchsl mit ainem geprainten ror, der schafft ganz painen und von laubwerch darauf gestochen mit ainem hanen, dass man span dass schloss und auf (dem) schloss Marcus Curzius . . . . Nr. 26

Mer ain pürschpüchsl mit ainem geprainten ror, der schafft mit gejaidern verpaint und vergult und aufm schwanzschrauffen ain vergults schlängl . . . . Nr. 27

Ain pierschpüchsen, ain wenig umb die hafft verpaint, auf dem ror H und K und bei dem schwanzschrauffen 2 angesicht . . . . . Nr. 28

Mer ain gschraufte pirschpüchsen, der schafft und die hafft ain wenig mit trachen verpaint, auf dem schub [1]) die histori Judith unnd die jarzal 1569 . . . Nr. 29

Aber ein pürschpüchsen mit ainem glatten ror, umb die hafft mit fischen verpaint, darauf 2 storchen und aufm ror die jarzall 1564 . . . . . Nr. 30

Ain schretlpüchs, im anschlag mit ainem greiffen und centaur und aufm ror die jarzall 1551 . . . . Nr. 31

Mer ain pürschpüchsen mit ainem glatten ror, zum tail ain wenig verpaint, darauff ein reitter, so einem hirschen nachrendt, hinden im schildt ein wappen und die jarzall 1552 . . . . . Nr. 32

Zway gleiche pürschpüchsen mit gleichen schafften und ziglen verpaint und oben aufm ror, hinden, vornen und in der mitten mit lauberch aussgehaut, auch auf jedem ror zway zaichen mit zway sablen Nr. 33 u. 34

Ain geschrauffte Linzer pierschpüchsen mit einem schwarz gedipflten ror und die hafft mit reslen verpaint und aufm ror drey schiltlen und hinden im schild, darein man die kuglen thuet, gemacht wie ain köcher . Nr. 35

Ain lange pierschpüchsen mit ainem glatten ror und im anschlag ain trachen, cron und indianische gaiss [2]) Nr. 36

Mer ain geschrauffte pürschpüchsen mit ainem gepreinten

---

[1]) Schieber am Schaft.

[2]) Antilope?

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

schafft, die hafft mit schlangen verpaint und hinden bei dem schwanzschrauffen auf jeder seiten verpaint und die jarzall 1564 . . . . . Nr. 37

Ain langs puerschpüchsl, die hafft mit ziegen ain wenig verpaint und auf dem ror 2 schiltl mit K und S und ain hämerl . . . . . Nr. 38

Ain schretlpüchsen mit ainem geözten ror und ein wenig vergult, im anschlag ein ligende jungkfraw, darbei ein narr stehet . . . . . Nr. 39

Mer ain schretlpüchsen, zum tail ein wenig umb die hafft verpaint, hinden ain schild, darauf die jarzall 1561 . . . . . Nr. 40

Ain püchsen, welliche man plegt [1]) zu nennen die kuchemeisterin mit ainem verprenten ror und im anschlag zwen kempfer gegen einander . . . . . Nr. 41

Mer ain püchsen, der negstbemelten kuchenmeisterin tochter, mit ainem verprenten ror, das schloss mit zwen han und der schafft mit zigwerch verpaint . Nr. 42

Ain schretlpüchsen in ainer hulffter, ain wenig verpaint, hinden mit ainem angeschiften anschlag . . . . Nr. 43

Mer ain lange schretlpüchsen mit ainem praunen schafft, vornen mit zway pain . . . . . Nr. 44

Ain voglror in ainer hulfft, umb die hafft verpaint, auf dem ror verzaichnet doppelt C und D . . . . Nr. 45

Ain kurze pierschpüchsen umb die hafft verpaint, ain gewundenes ror unnd hinden mit ainer verpainten platen . . . . . Nr. 46

Ain langes pierschror mit ainem praungeözten schafft und vergults absehen, auch oben auf anschlag geschriben auf behamisch: Slowo Panni Sus Tawa [2]), Nawickhi Anno Domini 1549 . . . . . Nr. 47

Ain schretlpüchsen mit ainem glatten ror sambt der hulffter daran, das schlos mit ainem han, das sich selbs spant . . . . . Nr. 48

---

[1]) Pflegt.

[2]) eig. sustawa, zu deutsch: Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ain langs ror, hinden mit ainem angeschifften anschlag der schafft mit schwarzen reiffen verpaint und auf dem ror die jarzall 1556 . . . . . Nr. 49
Ain langes geschmeidigs rörl mit ainem verpreinbten, praunen schafft, und auf dem ror die jarzall 48 . Nr. 50
Ain pirschpüchsen mit ainem ausswendigen behemischen schloss . . . . . Nr. 51

Volgen hernach Ir Für. Dlt. stahel, welliche auch im schlos unnder dem tach, zunegst bei den pierschpüxen in ainem camerle sein:

Ain verpainter stahel sambt der wind und lad, in schwarz sameten seckhen . . . . . Nr. 1
Mer ain stahel, wind und lad, in gelb wullen lindischen seckhen . . . . . Nr. 2
Ain stahel, wind und lad, in rot und weissen seckhen Nr. 3
Ain stahel sambt der wind und lad, in rot wullen seckhen . . . . . Nr. 4
Ain stahel sambt der wind und lad in plabwullen sekhen Nr. 5
Ain stahel und winden, in rot und gelben seckhen Nr. 6
Ain stahel sambt der winden und laden in grien wullen seckhen . . . . . Nr. 7
Ain stahel in ainem roten wullen sakh, sambt der winden und lad ploss darbei . . . . . Nr. 8
Ain stahel sambt der winden in rot wullen seckhen und die lad bloss darbei . . . . . Nr. 9
Ain stahel und winden in roten seckhen . . . . Nr. 10
Ain stahel, mit lauberch verpaint, daran der schlissl mit rot und weisser seiden überzogen, samt der winden und gelben lad . . . . . Nr. 11
Ain stahel, daran die seul von fladern [1]) holz, sambt der winden und ainer laden, von rot und schwarzem holz eingelegt . . . . . Nr. 12

---

[1]) Ahorn.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ain stahel mit ainem gescheggeten pogen sambt ainer winden und weiss schlechten lad . . . . . Nr. 13
Ain stahel, zum tail schwarz verpaint, sambt der winden und ainer gelben lad . . . . . Nr. 14
Ain stahel von praunem holz, mit schiepen verpaint Nr. 15
Ain stahel mit einem vergulten schlissl . . . . Nr. 16
Ain stahel von schwarzem holz und lauberch verpaint, sambt der winden . . . . . Nr. 17
Ain stahel, zum thail mit schwarz und weiss verpaint Nr. 18
Mer ain stahel, zum tail mit schwarz und weiss verpaint und hinden am anschlag mit einem pruchschub unnd winden . . . . . Nr. 19
Ain stahel mit sambt der winden und lad, darauff die justicia . . . . . Nr. 20
Ain stahel sambt der winden und lad, darauf die Lucretia . . . . . Nr. 21
Ain stahel sambt der winden und lad, darauff Charitas Nr. 22
Ain stahel sambt der winden und lad, darauf Spes . Nr. 23
Ain stahel mit der winden und lad, darauf Prudentia Nr. 24
Ain stahel sambt der winden, darauf die Judith . Nr. 25

Spannische stahel:

Grosse spannische stahel 7
Darbey ist nur ain winden.
Claine spannische stähel 4
Darbei ist ainer in ain grien sameten hulffter sambt crappen [1]), pfeil und köcher, alss [2]) von grien samet.
Mer ain spannischer stahel in ainer schwarz lidern hulffter 1
Die andern 2 sein bloss.
Mer spannische kocher 7
Darunder funff mit schwarzem leder überzogen, ainer mit ainem rauchen haut, und der letste ganz hilzen.

---

[1]) Haken. [2]) Alles.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ir für. Dur. zillpüchsen, zunegst neben den pierschpüchsen auf dem schlos under dem tach:

Ein geschrauffte zillpüchsen, nicht verpaint, jarzall 1562, zaichen in ainer hulffter (Nr. 2.)

Mer ain glatte, wenig verpaint, in ainer hulffter, zaichen (Nr. 3 .

Mer ain geschrauffte, wenig verpaint, in ainem sackh unnd zaichen 1565 (Nr. 4).

Mer ein glatte, in ainer hulfftern, nicht verpaint unnd ohn zaichen.

Mer ain geschrauffte, wenig verpaint, in ainem sackh, zaichen (Nr. 5).

Mer ain gezogen ror, verpaint, im anschlag ein reutter gegen ainem trachen streytendt, jarzall 1565, zaichen (Nr. 6).

Mer ain lange glatte, gözt, das schafft von schwarzem pain erhöbt, im anschlag Holoferni historia, in ainem sakh.

Mer ain glatte, wenig verpaint, in ainem sackh, zaichen (Nr. 7).

Faustpüchsen:

Erstlichen aine mit drey schlosser, nicht verpaint, in ainer samaten hulffter.

Mer aine gözt unnd vergult, mit zway schlossern unnd verpaint, in ainer samaten hulffter.

Drey schöne gleiche verpainte püchsen in hulfftern.

Mer ain par feustling [1]), schlos unnd ror verguldt und gözt und von ganz weiss erhebten painen schäfften, in hulfftern.

Mer drey gleiche püchsen, wenig verpaint, verguldt unnd gözt.

Mer aine mit drey schlossern, wenig verpaint, on hulffter.

Mer acht verpraunte in hulfftern, jarzall 1553, alle zaichen (Nr. 8).

Mer aine mit drey schlössern, nicht verpaint, in ainer hulfftern, zaichen (Nr. 9).

Mer ain beschlagens holzweiss truchlin, darinnen 43 model.

Ain vergulte unnd gezte faustpüchsen, hinden im anschlag ain junger gsell und jungkfraw, in ainer hulffter.

---

[1]) Kleine Gewehre = Puffer.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mer ain beschlagens holzweiss truchlin mit schroten in pergamen eingmacht.

Mer ain klaines truchlin, darinnen allerlay rüstungen zun püchsen.

Mer 6 alte püxenschloss in ainem wollenen sakh.

Mer etlich schrauffen in ainem leinen säkhl.

Mer ein leres eingelegts truchlin zu ainer zillpuchsen.

Von allerlay zeug, so in der rüstkammer ist:

Lang wehren, zu beeden henden	41
Rappier	6
Kurz sturmwehren zu beeden henden	17
Landsknechtharnisch sambt aller zuegehorung . . .	92
Dopplhagkhen auff beden seiten	100
Zindtstrikh darbei	100
Halbe hagkhen auf beeden seiten	480
Zindtstrikh darbey	480
Grosse pulverflaschen	478
Klaine zindtpulverflaschen	475
Zindtstrikh püschelweiss	13½
Panzerermel	35 Par.

Volgen nun die kugln in truchlin:

Erstlichen zechen truchlin mit Nr. 12 zaichnet, in jedem 600, aussgenomben ains, darinnen 700; thuet	7000[1])
Mer 12 truchlin mit Nr. 11, in jedem 500, thuet .	6000
Mer 6 truchlin mit Nr. 10, in jedem 220, thuet .	320[2])
Mer 6 truchlin mit Nr. 9, in jedem 144, thuet . .	864
Mer 4 truchlin mit Nr. 8, in jedem 156, thuet . .	624
Mer 4 truchlin mit Nr. 7, in jedem 90, thuet . .	360
Mer 6 truchlin mit Nr. 6, in jedem 120, thuet . .	720
Mer 4 truchlin mit Nr. 5, in jedem 96, thuet . .	384
Mer 4 truchlin mit Nr. 4, in jedem 63, thuet . .	252

---

[1]) recte 6100.

[2]) recte 1320.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mer 2 truchlin mit Nr. 3, in jedem 24, thuet . . 48
Mer 8 truchlin mit Nr. 2, in jedem 12, und mit melonen, (Nr. 14), thuet 96
Mer 28 truchlin mit Nr. 2, in jedem 12 kuglen, thuet 336
Mer 4 truchlin mit Nr. 2 und (Nr. 10), in jedem 18 k. thuet 72
Mer fesslin mit schrötten Nr. 2 und (Nr. 10) . 100 Stukh
Ladungen, aine mit Nr. 3 und (Nr. 11), die ander Nr. 2 und (Nr. 12), die dritt Nr. 2 und (Nr. 10).
Mer zwo truchen mit Nr. 1 und (Nr. 13) in jeder 15 kugl, thuet 30
Fesslin mit schrötten Nr. 1 und (Nr. 13) zaichnet . 93
Feuerpfeil 20
Sturmring 1
Sturmkolben 14
Grosse krueg mit läm (?) eisen 21
Kleine mit ungeleschten kalch 18

Übrige kuglen:

Zu dem stukhl Nr. 6 . . . . . 5 k.
Zu dem Nr. 7 12
Zu dem Nr. 8 17
Zu dem Nr. 9 30
Zu dem Nr. 10 34
Zu dem Nr. 11 56
Zu dem Nr. 12 18
Zu dem Nr. 2 melonen 17
Zu dem Nr. 4 eisene kugl 40
Zu dem Nr. und (Nr. 10) feslen mit schrotten . . 4
Mer eisene gross und clain . . . . , ... 29

Auff der linckhen seiten, so man hineingehet:

Sturmhauben 62
Praitte haggen 24
Wurzhauen 24

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Pückhel 24
Krazen 24
Grabschauffel 24
Schauffel 48

Auff der rechten seyten:

Lange spies, darunter 7, die nit mit rodtem samat gefasst sein 91
Knöbl oder schweinspies 18
Hellenparten 14
Ain Kusen [1]) wie ain halber man 1
Portusam [2]) 3
Scheckhen, vornen mit spiessen 14
Mer ain fenndl.
Mer ain trummen und 2 schlegl.
Mer ain pfeiffenfuetter.
Mer liechtkolben [3]) 7
Mer muelteren [4]) 72

Verzaichnus allerlay gehürner des ganzen schloss.

Vor der hofjungkhfrauen stuben:

An der stiegn ain eingefassts hürschgehürn mit 15 enden . . . . . 1 stukh

Bey der capell an der understen stiegen:

Drey eingefasste hirschgestäm, 2 bey Ombras, das dritt Kayser Maximilian geschossen 3

Vor dem oratorio heraussen:

Zway hirschgestäm, ains mit 18 enden, das ander mit 16 enden 2
Mer zway par ellendt 2
Mer zway par dendl [5]) 2

---

[1]) Eine Art Partisane.
[2]) Partisane.
[3]) unbek. [4]) Gefässe.
[5]) Damhirsch.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mer zway par stainbökhgehürn 2
Mer zway par renngestäm, ains praun angestrichen, das ander sein farb 2

An der andern stiegen:

Ain hürschgestam mit fronspergischen wappen . . . 1
Mer ain par stainbokh, so ein paur auss den grawen pundten geschossen und seinethalben umbs leben komben 1
Mer ein par ellendt mit einem schildt, darinnen ein weisser adler in einem rotten feldt 1

Vor Ir Frl. Dlt. schreibstublin an der stiegen:

Ain par rengestäm 1
Mer ain ellendtgstam mit dem tyrolischen adler . . . 1
Mer ain par stainbokhgehurn mit einem weissen creuz in einem gelben feldt 1
Mer ain par dendlgstam, darüber geschriben fronsperg . 1
Mer ein hirschgstäm mit 20 enden 1

In des herrn canzlers [1]) zimer:

Zway eingfasste gembsengehürner mit draxlwerch . . 2
Mer zway par mit schlösser und osterreichischem schildtlein 2
Mer ain par von dem Wolkhenstain 1
Mer ains mit Helffenstein: wappen 1
Mer ains mit einem crucifix 1
Mer ains von perkhwerch 1

In der camerherren camer:

Funff par gembsen horner mit rodeschgi [2]) 5

In der camerherren stuben:

Zway par stainbökhgehürner mit köpfen 2

---

[1]) Hofkanzler Dr. Joh. Wellinger, des Erzh. vertrautester Rat, von demselben in den Freiherrnstand erhoben mit dem Prädicate von Schneeberg, ein geb. Schlesier.

[2]) „rodeschgi“ weiss ich nicht zu deuten. Soll es vielleicht eine Abnormitätenbildung ausdrücken?

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mer ains in holz, daran ein schildt, ain weiss creuz in einem plawen feldt 1
Mer ain ainziges stainbokhgehürn mit einem kopf . . 1
Mer zway par hirschgstam, ains mit zwelff, das ander mit 10 enden 2

In Ir. Frl. Dlt. tafelstuben rechköpff auf kolwerch:

Erstlichen ain hoch rechgestam mit 6 enden und Nr. 1 zaichnet 1
Mer ain par mit 6 enden Nr. 2 1
Mer ains mit 6 enden Nr. 3 1
Mer ain hochs mit 6 enden Nr. 4 1
Mer ains mit 6 enden Nr. 5 1
Mer ains mit 6 enden Nr. 6 1
Ain schön rauchs par mit 7 enden, Nr. 7 1
Mer ains mit 6 enden Nr. 8 1
Mer ains mit 8 enden Nr. 9 1
Mer ain schön rauchs mit 7 enden Nr. 10 1
Mer ain rauchs mit 6 enden Nr. 11 1
Mer ain glats mit 6 enden Nr. 12 1
Mer ain wol aussgeschrauffts mit 7 enden Nr. 13 . . 1
Mer ain angestrichens mit 6 enden Nr. 14 1
Mer ain weiss mit 6 enden Nr. 15 1
Mer gar ein schön rauchs mit 6 enden Nr. 16 . . . 1
Mer ein rauch weit geschwaiffigs mit 6 enden Nr. 17 . 1
Mer ein schön hochs mit 8 enden Nr. 18 1
Mer gar ein weiss weitgeschwaifigs mit 6 enden, sicht alss wan es gefeult wer worden, mit Nr. 19 . . . 1
Mer ains mit 7 enden Nr. 20 1
Mer gar ein schön crauses, auf der linkhen seitten vornen gepogen mit 6 enden Nr. 21 1
Mer ein weisses rauchs mit 6 enden Nr. 22 1
Mer ein crauses, weitleufigs mit dikhen stangen und 8 enden Nr. 23 1
Mer ein hochkrauses mit 6 enden und 4 klainen zinkhen mit Nr. 24 1
Mer ein hochs mit 6 enden mit Nr. 25 1

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Auff Ir Frl. Dlt. saal auch rechköpffl auff kolwerckh:

Erstlichen ain ainzigen stangen, doppelt gewunden, mit 6 enden mit Nr. 26 1
Ain ainfache stangen, tailt sich in der mitte von einander, an der krumpen 3, und an der andern 2 lang ennd Nr. 27 1
Mer ains mit 2 stangen, aine krump, die ander gerad, bede 6 end Nr. 28 1
Mer ains mit 9 enden Nr. 29 1
Mer ains, die linkh doppelt, hat 5 end, die ander 2 end, Nr. 30 1
Mer ains, die recht stanng doppelt, hat 5 end, die ander 4, Nr. 31 1
Mer ains mit 2 stangen, die linkh vornen mit einem langen zinkhen und sonst noch 6 end, Nr. 32 . . 1
Mer ains mit 5 langen unnd 4 clainen enden, Nr. 33 . 1
Mer ains mit 2 doppelten stangen, hat 9 end, Nr. 34 1
Mer gar ain waiss, durchaus rauchs mit 6 enden, Nr. 35 1
Mer ains mit 2 doppelten stangen, an der rechten ain end vornen fürgepogen, hat 13 end, Nr. 36 . . . 1
Mer ain doppelt gestäm, das recht gespalten, hat 8 end Nr. 37 1
Mer ain dopelts, bay den hindersich gebogen, hat 11 end Nr. 38 1
Mer ain starkhs mit 2 stangen, an der rechten ain starkhen langen und sonst 6 kleine end, Nr. 39 . . 1
Mer ain engs mit 2 stangen, die recht doppelt, und haben 6 end Nr. 40 1
Mer ains mit zwaien starkhen, praiten stangen, hat 12 kurze end, Nr. 41 1
Mer ain engs mit 2 hochn stangen, an der rechten ain krumpes hindersich mit dreyen kleinen enden, das ander in die höche mit dreyen enden, mit Nr. 42 . 1
Mer ain klains, hat 2 stangen, hat 4 end, an der linkhen ain lanng krumpes fürsich gepogen, Nr. 43 . . . 1

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mer ains mit 2 starkhen stangen, zimblich prait, das linkh gerad, das recht krumpff, mit 10 enden, Nr. 44 1
Mer ains mit 2 kurzen stangen, das linkh gespallten, haben bede funff end, Nr. 45 1
Mer gar ein kurzes, crauses, dikhes, unzeitigs gestäm, daran die ennd unzerbarlich, Nr. 46 1
Mer ein weiss unzeitigs, die recht stanng in vierthail gethailt, haben beede 13 end, Nr. 47 1
Mer ain ainzige praite stanngen, oben von einander gethailt, hat 6 end Nr. 48 1
Mer ains mit 2 stangen, daran 6 end, an der linkhen ain lang krumpes hindenaus, Nr. 49 1
Mer ein grosses, dikhes, crauses mit 2 stangen und 6 end Nr. 50 1
Mer ains mit drey freyen stangen mit 8 enden, Nr. 51 1

In Ir Frl. Dlt. stuben:

Erstlichen ain hoches, weites gstäm mit 2 stangen, die linckh vornen ein aufrecht klaines und die annder 8 enndt, zaichnet mit A 1
Mer ein hoches mit 2 starkhen unnd praitten stangen, mit 14 enden, B 1
Mer ains mit 2 stanngen, oben krump hinder sich gepogen, mit 9 ennden, C 1
Mer ein lang, hoches, crauses, oben prait, an jeder stangen ein knöpfl und 16 end gross und klain, D . 1
Mer ains, des [1]) starkh, hoch und zimblich crauss mit 10 enden, E 1
Mer ain weitleuffig crauses, ain stangen drey grosse, die ander 5 claine ennd, F 1
Mer ains mit 2 weissen, craussen, starkhen stanngen, an der rechten neben heraus ein lanngen hindersich unnd kurzen fürsich zinkhen mit 6 ennden, G . . 1
Mer ains mit zwo aussgepraitten stanngen mit 8 ennden, H 1

---

[1]) das.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mer ain nidrig, weites, crauses gehürn mit 6 starkhen enden, I 1

Mer ains dergleichen, doch mit 13 enden, zaichnet (mit) K 1

Mer ain crauses, starkhes, hoches, das recht mit 3, das ander mit 5 ennden, L 1

Mer ein dikhes, crauses mit 12 enden, am rechten vornen ainer wenig abgeprochen, M 1

Mer ain weiss, crausses mit starkhen 8 enden, N . . 1

Mer ains mit 2 starkhen oben aussgeprayten stangen mit 10 enden, O 1

Mer ain starkh, crauss, an der rechten drey unnd an der linkhen 4 end, P 1

Mer ein krauss, schöns, weissletes, praites, wolgepognetes gehürn mit 10 enden, Q 1

In Ir Frl. Dlt. schreibstublin hirschköpff:

Erstlichen hinnder dem ofen ainer mit 2 stanngen, die linckh in der mitten zertailt, hat vornen bey dem kopff ein krumpen zinckhen unnd sonst 9 spiz, die recht krumpp wie ein kuehorn unnd vornen ein zinkhlen daran 1

Mer ein hirschkopff mit 2 stangen, unden beede zusamen gewachsen, die recht gerad übersich, oben aussgepogen, mit drey zinckhen, die linckh stehet fürwerts unnd nach der rechten seitten gepogen, hat drey gross zinckhen 1

Mer ein hirschkopff mit [1]) stanngen, die recht mit 6 zinkhen und hindenauss ein langen geraden unnd nach der linckhen seiten besondere khrumppe zinckhen . 1

Mer ainer, hat 2 grosse, lannge, dikhe stanngen wie ein angehürn und unden am kopf ain jede stang ein zinckhen 1

Mer ainer, hat drey stangen nach der rechten hand, die aine under sich geschoben mit 8 zinckhen, die ander recht hat 5 zinkh und die linckh stang 7 ennd . . 1

[1]) Lücke für die Zahl.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mer ainer mit 2 stangen, die recht starkh und lang wie aingehürn, vornen ain knöpfl daran, die linckh dickh, kurz unnd krump für sich gepogen 1

Mer ein hirschkhopff, hat ein stangen und acht lange zinckhen, an dem ainem oben prait 1

Mer ainer, hat ain stangen lang über sich, mit 2 zinckhen, nach der linckhen hand ein kurzen undersich gepogen und vornen übern kopf ein spizl und 2 khnöpfl 1

Mer ainer mit 2 stangen, die linkh 6 zinckhen und die recht 5 unnd under der rechten ist noch ein jargewax mit ainem zinckhen 1

Mer ein hirschkopf mit ainer stangen, hat über sich hindenaus gebogen 2 lang zinckh und vornen übern kopf 2 kurze 1

Mer ainer mit 2 stangen, die recht ist nach der rechten seiten krump, hindenaus gepogen und vornen ein knopffl, die lingkh stangen furwerts gepogen, drey grosse, lange zinckhen 1

Mer ainer mit zway dikhen, kurzen stangen, oben knopfel, als wann sy von einander gebrochen, die recht ain kurzen zinckhen 1

Mer ainer hat 2 knöpf, an der linckhen ain krumper zinckh, nach der rechten seiten gepogen wie ein kuehorn 1

Mer ainer mit 2 stangen, ain jede ein zinckhen über sich furwarts gepogen und 2 krumpe underwerts gepogen biss under die augen 1

Mer ainer mit zwo stangen, gar nidrig, vergleicht sich schier einem rechgstam, die recht stang hat 3 zinckl, die linckh viere 1

Mer ainer mit 2 stangen, die recht hat 5 zinckhen, die linckh krump und kurz in ainander gepogen mit 2 zinckhen 1

Mer ainer mit zwo doppelten stangen, die ain recht 2 lang zinckhen, der ain furwerts under sich gepogen, die ander ain langen und ain kurzen zinckhen, ist

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

unden bey dem ohr wie knopf unnd knorret, die aine linckh hat 5 lange zinckhen, die ander linckh ist von der stangen prait aussgeschwaift biss zum augen, ist oben knopfet nnd hat ain zinckhen nach der linckhen handt gar krump gepogen unnd oben ein knopfl . . 1

Auff Ir fr. Dlt. schönen sall auf der rechten unnd linckhen seitten:

Erstlichen ain stainbokhgehürn 1
Ain aurochsen 1
Ain hirschgestäm, auf der rechten stangen 11 unnd auf der linckhen 10 zinckhen 1
Mer ains, an der rechten 13 und an der linckhen stangen 15 end 1
Mer ains, auff jeder stangen 10 end 1
Mer ains, auf der rechten stangen 13, auf der lincken 12 zinckhen 1
Mer ains, auf der rechten stangen acht end, auf der linckhen 12 1
Mer ains, auf der rechten seiten 10, an der linckhen 11 end 1
Mer ains, an der rechten stangen 8, unnd an der linckhen 7 ennd 1
Mer ains, beede mit 16 enden, auf der rechten stangen in der mitten gestallt eines schwammen 1
Mer ains, an der rechten stangen 8, unnd an der linckhen 9 ennd 1
Mer ains, an der rechten stangen 9, an der linckhen 10 end 1
Mer ains, an der rechten stangen 8 unnd an der linckhen 11 zinckhen 1
Mer ains, an der reohten 7 und an der linckhen 8 end 1
Mer ains, an der rechten stangen 12, an der linckhen 9 end 1
Mer ains, an der rechten neun und an der linckhen stangen 10 zinckhen 1

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mer ains, an der rechten stangen 10 und an der linckhen 8 zinckhen 1
Mer ain stainbokh 1
Ain renn, auf der rechten stangen 15, auf der linckhen 13 ennd 1
Ain aurochss 1
Ain hirschgestam, auf der rechten stangen siben unnd auf der linckhen 10 zinckhen 1
Mer ains, auf der rechten stangen 9, auf der linckhen 10 ennd 1
Mer ains, auf der seitten 13, auf der linckhen 9 end . 1
Mer ains, auf der rechten seitten 12, auf der linckhen 9 end 1
Mer ains, auf der rechten stangen 11 und auf der linckhen 13 end 1
Mer ains, auf der rechten stangen 12, auf der linckhen 10 end 1
Mer ains, auf der rechten stangen 11, auf der linckhen 8 zinckhen 1
Mer ains, auf der rechten stangen 7, auf der linckhen 10 end 1
Mer aint, auf der rechten stangen 11, auf der linckhen 9 ennd 1
Mer ains auf der rechten stangen 8, auf der linckhen 9 zinckhen 1
Mer ains, auf der rechten 9 unnd auf der lincken stangen 8 zinckhen 1
Mer ains, auf der rechten stangen 10, auf der linckhen 11 ennd 1
Mer ains, auf der rechten 10, auf der linckhen 11 end 1
Mer ains, auf der rechten 6, auf der linckhen 8 zinckhen 1
Mer ains, auf der rechten stangen 7, und auf der linckhen 8 zinckhen 1
Mer ain ellendt, auf der rechten stangen 9 unnd auf der linckhen 11 endt 1

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ain rhen, auf der rechten stangen 27, auf der linckhen 22 ennd 1

Von allerlay gehürn, so noch unauffgemacht sein, auf dem schloss Ombras verhanden:

Ob auf dem grossen saal under dem tach in einem verspörten cämerl:

Jagerhörner, von holz gemacht, geforniert wie die stainpökhhörner 12
Krumpe jägerhorn 5
Gemaine landthirschkürn 264
Tenndlhörner 9

Auf der grossen pastey ob der appoteggen under dem tach in einer camer eingemacht in truchen:

In der ersten truchen Nr. 1:

Grosse polnische und hungerische hirschgehürn . . 12 par

In der andern truchen Nr. 2:

Grosse polnische und hungerische hirschgehürn . . 15 par

In der dritten truchen Nr. 3:

Ainzige polnische und hungerisch hirschenstangen . . . 30

In der vierten truchen Nr. 4:

Ganze polnische und hungerische hirschgehürn . . . 8
Darunder ains mit ainer aussgearbaiten haut, so noch an der schalen.

In der funfften truchen Nr. 5:

Hirschgehürner, alles ainzige stangen, welliche alle in dreissigisten gefangen worden sein . . . . . 55 par

In der sechsten truchen Nr. 6:

Polnische und hungerische hirschgehürner, alles ainzige stangen . . . . . 15 par

In der sibenden truchen Nr. 7:

Ganze pollnische und hungerische hirschgehürner . . 11 par

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

In der achten truchen Nr. 8:

Hirschgehürn auf köpfen . . . . . 2 par
Hirschgehürn auf ainer rosen, plab geferbt . . . 1 par
Mer ain hirschgehürn, geschnizt, mit ainer jungkhfraw und ain mann.
Mer ain stainbokh horner geschnizt, mit der Melusina, schön verguldt.
Mer ungefasste stainpokhhörner . . . . . 8 par
Mer ellendtgehürner . . . . . 2 par
Mer selzame hirschgehüren . . . . . 20 par
In ainem trüchl Nr. 9 rechhörner . . . . . 13 par

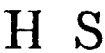
© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Meister- und Sortirungszeichen im Ambraser Inventar.

1

2

3



4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 3_31

Autor(en)/Author(s): Hirn Joseph

Artikel/Article: Ein Ambraser Inventar. 187-214